



„Sonneninsel“ mit Atrium und vier Holzpavillons

Die „Sonneninsel“ werde eine Atmosphäre ausstrahlen, die den Kindern helfe, den Krankenhausalltag hinter sich zu lassen, sagt der Salzburger Architekt Gert Cziharz, der die Idee und das Konzept für den Bau geliefert hat. Umgesetzt werden die Pläne von Architekt Volker Hagn. Gebaut wird inmitten herrlicher Natur auf einem 1,5 Hektar großen Grundstück in Seekirchen am Wallersee. Als Baustoff kommt Holz zum Einsatz. „Holz ist gespeicherte Sonnenenergie“, sagt Hagn. In Form eines

Sonnenrads werden vier Pavillons um einen Innenhof errichtet. Im Obergeschoß werden die Kinder in Zwei- bis Vierbettzimmern wohnen, das Erdgeschoß bietet Platz für Werkstätten, Ateliers, Musikzimmer, Bibliothek, Veranstaltungssaal und Speisesaal mit Blick auf den Wallersee. Im Freien sind ein Klettergarten und ein Bootsanlegeplatz vorgesehen. Hagn unterrichtet an der HTL Hallein und wird mit den Schülern Spielgeräte für die „Sonneninsel“ entwickeln und bauen.

Bild: SN

Kraftplatz für krebskranke Kinder

BARBARA HAIMERL

SEEKIRCHEN (SN). Mit einem Lächeln beobachtet Heide Janik, wie sich die Baggerschaufel in die Erde gräbt. „Ich kann es noch gar nicht glauben“, sagt die Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe und versucht erst gar nicht, ihre Rührung zu verbergen.

Mit dem Spatenstich für die „Sonneninsel“ in der Salzburger Gemeinde Seekirchen am Wallersee geht für sie ein Traum in Erfüllung. Bis zum Spätherbst soll der Rohbau für das erste und bundesweit einzige psychosoziale Nachsorgezentrum der Österreichischen Kinderkrebshilfe stehen. Läuft alles nach Plan, werden nächsten Sommer die ersten Kinder die „Sonneninsel“ „erobern“, um dort nach einer überstandenen Krebserkrankung zu neuer Energie und Lebensfreude zu finden.

Vor drei Jahren hatten Janik und der damalige Präsident des Lions Clubs Seekirchen, Hannes Sollereder, die Vision von der „Sonneninsel“ geboren. Allen Skeptikern zum Trotz wird das Projekt nun Wirklichkeit.

Noch viele Spenden nötig

„Wir sind auf der Zielgeraden“, sagte Janik am Mittwoch. Es brauche aber noch viele Spenden, um das Ziel tatsächlich zu erreichen. So fehlen etwa für den Innenausbau noch 1,5 Mill. Euro.

„Die ‚Sonneninsel‘ wird ein Kraftplatz für 50 Kinder, an dem sie nach der medizinischen Betreuung menschliche Erdung finden, und wo die Wunden an Körper und Seele heilen können“, sagte Sollereder. Er sei stolz auf das erreichte Etappenziel. In nur einem Jahr sei es gelungen, von der Idee zur Projektreife zu gelangen. Niemand habe sagen können, ob ein Projekt dieser Größenordnung mit Spenden finanziert werden könne.

Bis auf einen einmaligen Bau-

Spatenstich. Vor einem Jahr war die „Sonneninsel“ noch ein Wunschtraum. Jetzt wird das Nachsorgezentrum der Kinderkrebshilfe Wirklichkeit. Im August geht's los.



„Kraftakt“ für die „Sonneninsel“. Von links: Hannes Rosner und Günther Doll (Lions Club Seekirchen), Heide Janik (Kinderkrebshilfe Salzburg), LH Gabi Burgstaller, Seekirchens Bgm. Monika Schwaiger, Anita Kienesberger (Österreichische Kinderkrebshilfe), Hannes Sollereder (Lions Club Seekirchen) und Ursula Mattersberger (Kinderkrebshilfe). Bild: SN/CHRIS HOFER

kostenzuschuss des Landes Salzburg in Höhe von 200.000 Euro stammen alle bisherigen Spenden von Großsponsoren und vielen Privatpersonen. Durch ihre Hilfe ist die Hälfte der Baukosten (4,6 Mill. Euro) gesichert. Gedeckt ist auch ein Teil der Betriebs- und Therapiekosten für die ersten fünf Jahre (500.000 Euro pro Jahr). Fast die Hälfte der bisherigen Spendensumme haben der Lions Club Seekirchen und zahlreiche andere Lions Clubs aus ganz Österreich aufgebracht. Zu den größten privaten Sponsoren gehören die „Salzburger Nachrichten“, die mithilfe ihrer Le-

serinnen und Leser bisher 200.000 Euro für die „Sonneninsel“ gesammelt haben.

Sehnsüchtig erwartet den Tag der Eröffnung Tobias Hausbacher aus Seekirchen. „Dann muss ich nicht mehr so weit fahren, um meine Freunde zu treffen“, sagt der 15-Jährige. Er war acht Wochen nach seiner Geburt an Knochenmarkkrebs erkrankt. Zwei Jahre später traf seinen Bruder das gleiche Schicksal. Er gewann

den Kampf gegen die Krankheit nicht. Tobias besiegte den Tumor.

Sechs Mal hat er seit seinem siebenten Lebensjahr bisher an Nachsorgecamps der Kinderkrebshilfe teilgenommen. Sie fanden bisher in Hütten oder Jugendgästehäusern verstreut in ganz Österreich statt. Mit der „Sonneninsel“ bekommen die Kinder jetzt eine zweite Heimat. Außerdem können dort auch die Geschwister und Eltern krebskranker Kinder

viel stärker betreut werden, als es bisher möglich war.

„Bei den Camps kriegt man den Krebs aus dem Kopf“, sagt Tobias und fügt an: „Da halten alle zusammen. Niemand schaut einen komisch an, wenn einem die Haare ausgehen oder wenn man von der Therapie aufgeschwemmt ist.“

Heute geht es Tobias gut. Nur eine Hauterkrankung als Folge der Knochenmarktransplantation macht ihm zu schaffen. Nach Abschluss der Hauptschule beginnt Tobias bald eine Lehre als Elektriker. Mit anderen Jugendlichen hatte er eine Spendenaktion für die „Sonneninsel“ gestartet. 1400 Euro kamen dabei zusammen.

Mit einer Überraschung stellte sich Seekirchens Bürgermeisterin Monika Schwaiger (ÖVP) zum Spatenstich ein. Sie überreichte Janik einen Scheck der Gemeinde in Höhe von 15.000 Euro. Alle Spender können sich im Internet davon überzeugen, was mit ihrem Geld passiert: der Lions Club Seekirchen hat eine Webcam eingerichtet. Unter www.lions-seekirchen.at kann man sich jederzeit vom Baufortschritt überzeugen.

Salzburgs LH Gabi Burgstaller (SPÖ) sicherte zu, sich in der Konferenz der Landeshauptleute erneut für eine Unterstützung durch die anderen Bundesländer einzusetzen. Sie werde auch den Festspielsommer nützen, um von betuchten Gästen aus dem In- und Ausland Spenden zu lukrieren.

SN VIDEO Eindrücke von der Spatenstichfeier auf www.salzburg.com/video
powered by SUZUKI

SN sind einer der größten Sponsoren

SN-Leser helfen kräftig mit

Die „Salzburger Nachrichten“ waren von Anfang an von der „Sonneninsel“ begeistert und haben sich entschlossen, dieses Projekt zu unterstützen. Bisher flossen durch SN-Aktionen rund 200.000 Euro an die Österreichische Kinderkrebshilfe. Eine Welle der Hilfsbereitschaft hat die Aktion „SN-Christkind“ ausgelöst. Dank der großzügigen Spenden zahlreicher SN-Leserinnen und -Leser konnten die „Salzburger Nachrichten“ 160.000 Euro überreichen. Außerdem haben die SN dem Projekt die im Frühjahr 2009 gestartete Aktion „Lichtblicke“ gewidmet. Der Erste, der mitmachte war der renommierte Salzburger Maler und Bildhauer Johann Weyringer. Er hat für die SN-Aktion die Lithografie „Aphrodite und Ares im Schut-

ze des Hephaistos“ in einer limitierten Auflage produziert (Bild). Spender haben weiterhin die Möglichkeit, eine handsignierte Lithografie zu gewinnen. Großspender erhalten in jedem Fall eine Lithografie als Dankeschön. Die SN werden die „Sonneninsel“ auch weiterhin unterstützen.

Spendenkonto:
30 20 203, BLZ
35000, Raiffeisen-
verband Salzburg
(Spenden sind steuerlich absetzbar.)



Freuen sich auf die „Sonneninsel“: Der Tobias Hausbacher (15) mit seinen Eltern Marion und Peter sowie Schwester Hannah. Tobias hat den Krebs besiegt. Bild: SN/HOFER